

SiTa – Seelsorge im Tabubereich



**Brigitte
Horváth Kälin**
Stellenleiterin
SiTa

SiTa, die Seelsorge im Tabubereich, konnte ihrem Auftrag im Jahr 2022 im regulären Rahmen nachgehen. SiTa führte das Seelsorge- und Gesprächsangebot am monatlich stattfindenden Mittagstisch von Aliena fort, was weiterführende persönliche Kontakte zu einzelnen Sexarbeiterinnen ermöglichte. Am Obecafé von RAHAB (Heilsarmee) im Huus am Brunne war die SiTa-Seelsorgerin in regelmässigen Abständen mit einem Seelsorge- und Gesprächsangebot zugegen.

Bei RAHAB wurde im März 2022 die langjährige Leiterin der Stelle, **K. Baumgartner** pensioniert. **V. Krippner** trat auf Anfang April 2022 ihre Nachfolge an. Die gemeinsame aufsuchende Arbeit von SiTa und RAHAB wurde fortgesetzt und ab August 2022 durch aufsuchende Arbeit mit Aliena ergänzt. Im August fand eine Grillparty und im November eine ökumenische Segensfeier in der Clarakirche für die Sexarbeiterinnen statt. Grossen Anklang fand die Weihnachtsfeier, die Aliena, RAHAB und SiTa mit Freiwilligen durchführten.

Im Zentrum der Arbeit von SiTa standen auch Einzelbegleitungen von Frauen aus dem Sexgewerbe, die teilweise in äusserst prekären Lebenssituationen stehen. Dabei geht es um spirituelle Begleitung, um die Begleitung zu Ämtern und auch um wirtschaftliche Unterstützung, die dank Spenden von Stiftungen möglich waren.

**Einzelbegleitungen von Frauen
waren ebenfalls ein zentraler
Bestandteil der Aufgaben von SiTa.**

Eine Klientin nahm die Möglichkeit wahr, in der Oase Veltheim, einer Institution im Kanton Aargau, die Frauen aus dem Sexgewerbe eine Wohnmöglichkeit sowie die Integration in den Arbeitsmarkt bietet, einen Neubeginn aus ihrer ausweglosen Situation zu machen. Dieser Aufenthalt war dank Spenden einer Stiftung möglich. Leider verliess die Klientin nach drei Monaten die Oase und reiste aus familiären Gründen in ihr Heimatland zurück. Obwohl der Aufenthalt vorzeitig abgebrochen wurde, war die Klientin während drei Monaten nicht dem Stress ausgesetzt, in der Prostitution Geld verdienen zu müssen. Sich auf das Angebot einzulassen, war ein erster Schritt. Ob ihr der Ausstieg aus dem Sexgewerbe gelingt, bleibt offen.



Seelsorge, die zu den Menschen geht, erlebte ich als eine Kernaufgabe der Kirche.

Ich habe mich entschieden, die SiTa auf Anfang 2023 zu verlassen und bedanke mich für die bereichernden Begegnungen der letzten vier Jahre im Rahmen meiner Arbeit. Ich freue mich, dass mit **Susanne Andrea Birke** eine erfahrene Theologin die Stelle ab März 2023 fortführen wird. Seelsorge, die zu den Menschen geht, erlebte ich als Kernaufgabe der Kirche.

Brigitte Horváth Kälin, Stellenleiterin

